



Niederschrift

zur
Gemeinderatssitzung
vom
20. Oktober 2023

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangiersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER
Gemeinderatsmitglieder:	Maximilian LACKNER
	Josef ROSENKRANZ
	Markus SEPPERER
	Ing. Christoph SCHWAIGER
	Sandra KERSCHBAUMER
	Helga THALER
	Ewald LADINIG
	eGRin Carina KÜHR i.V. Julian ZLÖBL
	Rene THALER
	Manfred KERSCHBAUMER
	Eric PUSSNIG

Entschuldigt/nicht anwesend:

Schriefführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) KWR – Kraftwerksgesellschaft Rangersdorf
 - * Vorlage Jahresabschluss 2022
 - * Abänderung Gesellschaftsvertrag – Erteilung einer Prokura
- 03) Vorlage Kollaudierungsergebnis Kanal BA 03
 - * Rückzahlungsplan Landesmittel – Annahmeerklärung Schuldschein des K-WWF
- 04) Feuerwehr Lainach – Ankauf KLFA: Förderantrag und Finanzierungsplan (2025)
- 05) Kommunales Investitionsprogramm 2023-24: Änderung Mittelverwendung
- 06) Photovoltaikanlage 40 kWp > Finanzierungsplan und Vergabe
- 07) Sanierung Hängebrücke > Finanzierungsplan und Vergabe
- 07.1) Generalsanierung Loberberger Brücke: Gemeindebeitrag
- 08) Förderansuchen der Wassergenossenschaft Lamnitz
- 09) Sanierung Marterleikirche: Fördervereinbarung
- 10) Busverkehr-Mölltal (Verkehrsverbund): Vertragsannahme
- 11) Sitzungsgeldverordnung: Aufhebung und Beschlussfassung „neu“
- 12) BERICHTE
 - * Kassaprüfung- und Kontrollausschuss vom 27.09.2023
 - * Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie/Zukunftsentwicklung vom 28.09.2023
 - * KNG-Verkabelungsplan Lamnitz-Plappergassen
 - * GASTRO-Mitterling > Ermöglichung Winterbetrieb 2023/24

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur TAGESORDNUNG:

01) Fragestunde

Eine erste Anfrage von GR Josef Rosenkranz betrifft die Projektierung des geplanten Biomasse-Kraftwerks der Firma GMG (vormals GEMSON) in Lainach und ob dort baulich schon etwas passiert.

Der Vorsitzende, Bgm. Kerschbaumer, klärt darüber auf, dass auf Gemeindegrund („Pold-Grund“) Materialzufuhr bzw. Anschüttungen gemäß Wasserrechtsbescheid passieren. Es ist lediglich eine Duldung durch die Gemeinde, weil günstiges Schüttmaterial zur Verfügung steht (GF Göritzer hat die Gemeinde darum gebeten). Ob dort ein so großes Biomasse-Kraftwerk gebaut werden darf, hängt vom Ablauf des weiteren wasserrechtlichen Verfahrens für weitere Anschüttungen samt nachfolgendem Umwidmungsverfahren ab. Es gibt auch noch keinen Kaufvertrag der Gemeinde mit GMG, also alles noch im Schwebeverfahren. Der Ball liegt bei der Firma, die Bevölkerung ordentlich aufzuklären, so der Vorsitzende. Eine Müllverbrennung darf und soll es jedenfalls nicht werden.

Eine weitere Anfrage bzw. Wortmeldung von GR Eric Pussnig bezieht sich auf die Nutzung der Ranabrücke in Lamnitz für den Kraftwerksbau. Er – als Obmann der AG Nachbarschaft Rangersdorf – wünscht sich eine Beanteilung für die weiteren Erhaltungspflichten für KELAG und REITER als Mitgesellschafter der KWR-Rangersdorf.

Bei der Neuerrichtung der genannten Brücke (Betonbelag) hat sich die Gemeinde vor einigen Jahren mit 43% beteiligt, so Bgm. Kerschbaumer. Außerdem befindet sich die KWR-Rangersdorf im Mehrheitseigentum der Gemeinde Rangersdorf.

* Für das vor einigen Wochen beschädigte Brückengeländer (durch Holzabfuhr) ist eine Schadensmeldung zu machen (Verursacher Fa. Ploner??)

Die nächste Anfrage von GR Maximilian Lackner betrifft die bevorstehende Pensionierung von Richard Pichler (Wirtschaftshof): Ist eine Nachbesetzung geplant? Der Vorsitzende informiert über bereits getätigte Beratungen im Gemeindevorstand, wo auch mögliche Auslagerung div. Arbeiten schon angedacht worden sind, um Wihof-Stunden einzusparen, z. B. über das Kommunalservice-Winklern. Über den Winter soll es weitere Beratungen geben, auf jeden Fall hat sich aber ein Interessent aus der Gemeinde gemeldet und könnte im Frühjahr eingesetzt werden (zur Probe).

GR Christoph Schwaiger (Obmann des Kontrollausschusses) erkennt auch die Notwendigkeit, alle Möglichkeiten anzuschauen, um die Kosten für die Haushalte zu dämpfen. Er wünscht sich ein „Anforderungsprofil“ für die freiwerdende Stelle, um Interessenten besser ansprechen zu können.

Eine zweite Anfrage von GR Lackner bezieht sich auf die „Verkehrslage“ im Bereich Gewerbegebiet-Radweg, dort wo die Firma THORER die Werkstätte betreibt. Entgegen dessen Versprechungen sei bislang nichts passiert. Es

stehen nach wie vor geparkte Fahrzeuge, LKWs und Traktoren herum und behindern die Durchfahrt in beide Seiten der Weggabelung. Es sei notwendig, die Weganlage zu markieren und Halte-/Parkverbote aufzustellen. Das sieht auch Bgm. Kerschbaumer so und die Gemeinde wird die entsprechenden Veranlassungen in Kürze treffen (Markierungen nach dem Winter).

02) KWR – Kraftwerksgesellschaft Rangersdorf

* Vorlage Jahresabschluss 2022

Der Geschäftsführer der KWR-Rangersdorf, Gemeindevorstand Josef Zraunig, berichtet zur Bilanz 2022, welche – lt. folgender Bilanzübersicht – noch keine Bautätigkeit ausweist, d.h. erst ab dem Jahr 2023 wird sich der beginnende Kraftwerksbau in der Bilanz niederschlagen:

Jahresabschluss

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA	Anhang	31. Dezember 2022 EUR	Vorjahr in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)	90.004,93	81
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		41.874,41	41
1. Geleistete Anzahlungen		41.874,41	41
II. Sachanlagen		48.130,52	40
1. Anlagen in Bau		48.130,52	40
B. UMLAUVERMÖGEN		12.999,76	30
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	232,97	1
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		232,97	1
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten		12.766,79	29
		103.004,69	112

PASSIVA	Anhang	31. Dezember 2022 EUR	Vorjahr in EUR
A. EIGENKAPITAL	(3)	96.956,69	100
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital		36.000,00	36
II. Kapitalrücklagen		92.000,00	92
1. Nicht gebundene Kapitalrücklage		92.000,00	92
III. Bilanzverlust		-31.043,31	-28
davon Verlustvortrag		-28.122,37	-26
B. VERBINDLICHKEITEN	(4)	6.048,00	12
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.048,00	10
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr		6.048,00	10
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	2
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr		0,00	2
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0
		103.004,69	112

Keine weiteren Fragen.

* Abänderung Gesellschaftsvertrag – Erteilung einer Prokura

Der Geschäftsführer, GV Zraunig, berichtet über das `Handling im täglichen Geschäftsablauf` für das in Bau befindliche Kraftwerk-Lamnitz. Herr DDI Meixner (KELAG) hat die kaufmännisch-technische Leitung über. Herr DI Rupp (als 2. GF der KELAG) hat andere Aufgaben im Konzern und ist folgedessen nicht immer greifbar. Er, Geschäftsführer von Seiten der Gemeinde/Mehrheitseigentümer, sieht alle Rechnungen ein, sodass die Transparenz jederzeit gegeben ist, so Zraunig.

Um die Abläufe nicht zu hemmen (z.B. für Zweitunterschriften auf Zahlungsanweisungen) soll nun Herrn DDI Meixner die Gesamtprokura erteilt werden, zuvor braucht es eine Änderung im Gesellschaftsvertrag.

Angeregt von GR Ewald Ladinig sei es wünschenswert, dass GF Zraunig jedesmal mitunterfertigt, nicht dass GF Rupp mit Prokurist Meixner alleine agieren können. GR Pussnig schließt sich dieser Meinung an, um nicht dem Konzern ausgeliefert zu sein. GR Lackner ersucht diese Bedenken im Zuge des Notariatsaktes vorzubringen und zur nächsten GR-Sitzung zu berichten.

Der Gemeinderat fasst in der heutigen Sitzung **e i n s t i m m i g** den Beschluss,

die Erteilung der Gesamtprokura an Herrn DDI Thomas Meixner, BSc, geb. am 26.10.1990, mit Wirksamkeit ab 01. November 2023 mit dem Recht, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem weiteren Gesamtprokuristen zu vertreten, durch die Geschäftsführung der Kraftwerksgesellschaft Rangersdorf GmbH zu genehmigen.

Die entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages in Punkt 7.1. ist in der Generalversammlung (Gemeinde, Reiter, Kelag) zu beschließen (in einfacher Mehrheit).

03) Vorlage Kollaudierungsergebnis Kanal BA 03

* Rückzahlungsplan Landesmittel – Annahmeerklärung Schuldschein K-WWF

Amtsleiter Josef Zwischenberger informiert in folgender Übersicht zum Ergebnis der Kollaudierung des Kanalbauabschnittes BA03:

ÜBERSICHT > nicht förderfähige Nebenkosten

lt. Auflistung ZT-Büro Passer & Partner vom 09.09.2023

Basis = Kollaudierung vom 27.06.2023

AO - Kanal BA 03 gemäß Nachweis Investitionstätigkeit

Nettosumme abzügl. jährl. Umbuchungen nff K	5.548.866,95 €	per 31.12.2021
- abzügl. Umbuchung Nebenkosten 2022	- 83.300,00 €	(Vermögsbuchung)
AO - Kosten BA 03 per 25.09.2023	5.465.566,95 €	
kollaud. Summe	4.277.188,00 €	
AO Vorhaben ausgabenseits zu entlasten mit netto	1.188.378,95 €	
- abzügl. Differenz WVA-Hochbehälter zur Kollaud. Summe (1.002.299,-)	- 380.782,97 €	Finanzierung/Zuschuss Darlehen FHH
- anteilige LWL Miterrichtung (50% gefördert)	- 92.910,47 €	Finanzierung/Zuschuss Darlehen FHH
- anteilige Erneuerung bei der Straßenbeleuchtung	- 60.669,82 €	Finanzierung oder Str.W
= unbedeckte Nebenkosten OW-Kanal, Mehrflächen Asphalt, Pflaster und Mauern netto	654.015,69 €	+ 20% MWSt.
Inkl. MWSt.	784.818,83 €	über Regfonds ??

GR Lackner sieht das Problem der hohen Summe an nichtförderfähigen Kosten schon lange auf uns zukommen. Es bräuchte Sondermittel aus Klagenfurt, auch in Anbetracht dessen, dass der BA 04 demnächst auch endkollaudiert und wahrscheinlich ein ähnliches Bild bringen wird. Die Fraktion der FPÖ hätte schon mehrmals darauf hingewiesen. Man hätte aber nicht auf sie gehört und trotzdem in großen Umfang in Straßenbau und Ortsgestaltung investiert.

Vizebgm. Zraunig weist die Vorwürfe vehement zurück. Bei den Vergabebeschlüssen während der Bauzeit waren die Fraktionen im Gemeinderat durchwegs einstimmig und bei den wöchentlichen Baubesprechungen auch immer anwesend, sodass nirgends ein Alleingang vom (Alt)Bürgermeister vorzuwerfen ist. Es wurde demnach kein Geld „hinausgeschmissen“, sondern die Ortsräume ordentlich und nachhaltig gestaltet, ebenso die vielerorts erneuerte Wasserversorgung, die Mitverlegung des LWL-Rohres und Erneuerung von alten Kabeln und Ortsbeleuchtung.

Dass die Kollaudierung nach dem 2. Bauabschnitt viel genauer wurde, und das Planungsbüro Vierbauch in Konkurs ging, lag nicht im Einflussbereich der Gemeinde, so Bgm. Kerschbaumer. Er und alle Gemeindevorstände wissen um die Verhandlungen mit Ing. Gritschacher und den Umstand, dass das vorliegende Kollaudierungsergebnis noch weit schlechter ausfallen hätte können.

In Witschdorf, wo man beim 1. Bauabschnitt z.B. die Mauern nicht angegriffen hätte, sehe man nun, welche Kosten nun daherkommen, aber auch hier müsse man an einem Strang ziehen. Die Preise sind mehr als doppelt so hoch, ist auch die Meinung von GR Markus Sepperer.

AL Zwischenberger berichtet zur Überlegung, die dargestellte Endsumme an unbedeckten Kosten in Höhe von € 784.000 zuzügl. Straßenbeleuchtungserneuerung über Regionalfondsmittel aufzubringen und jährlich durch Bedarfszuweisungen abzarbeiten (8 – 12 Jahre nach Möglichkeit).

Die gesamte buchhalterische Abwicklung wird am kommenden Montag – bei Besuch unseres Revisors und Herrn Fabach von der Abtlg. 3 – abgestimmt und zum 1. Nachtragsvoranschlag dann vorgelegt werden.

Heute geht es um die Rückzahlung der Landesmittel (K-WWF) in Höhe von € 954.190,--. Nebestehender Schuldschein liegt zur Annahme vor >>>

Beschlussfassung zur
Annahme:
einstimmig

KÄRNTNER WASSERWIRTSCHAFTSFONDS
Vorsitzender: Landesrat Ing. Daniel Fellner
Geschäftsstelle:
AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
Abteilung 12 - Wasserwirtschaft
Unterabteilung WPSW –
Wasserwirtschaft Planung und Siedlungswasserwirtschaft

LAND  KÄRNTEN

Zahl 12-SWW-4945/2023-29

Gebührenfrei nach § 15 Umweltförderungsgesetz 1993, BGBl. 185/1993 i.d.g.F.

Förderungsnehmer

Gemeinde Rangersdorf
Rangersdorf 40
9833 Rangersdorf

Bauvorhaben

ABA Rangersdorf, BA 3
A900387

Schuldschein

Auf Grundlage der Zusicherung des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds, Zahl: 18W-395/1/2009 vom 27.03.2009, mit den darin festgelegten Bedingungen einerseits und den in der Kollaudierung vom 27.06.2023 durch das Land festgestellten und von der Bundesförderstelle anerkannten endgültigen Herstellungskosten von € 4.275.795,00 wurde uns für oben angeführtes Bauvorhaben vom Kärntner Wasserwirtschaftsfonds ein Darlehen in der Höhe von insgesamt

€ 954.190,00

ausbezahlt.

Dieses Darlehen werden wir entsprechend den vereinbarten Konditionen mit den in der Anlage „Rückzahlungsplan“ ausgewiesenen Jahresannuitäten zu den genannten Zahlungszeitpunkten dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds zur Gänze rückerstatten.

Jahresannuität: € 132.860,00
Beginn der Rückzahlung: 01.01.2038
Die Rückzahlung erfolgt in 10 gleichen Jahresraten.

04) FF Lainach – Ankauf KLFA: Förderantrag und Finanzierungsplan (2025)

Der Vorsitzende berichtet über den Bestellvorgang und GR Ewald Ladinig, als Funktionär in der FF-Lainach, ergänzt in seiner Wortmeldung auch zur Lieferzeit, was das Tanklöschfahrzeug betrifft, welches nach einer Lieferverzögerung erst nach dem kommenden Winter in Betrieb genommen werden soll.

Heute liegt folgender Finanzierungsplan zum Komplettfahrzeug vor:

FF - Lainach

KLFA - Neuanschaffung (2024-25)

Aussprache mit Kdt. Maier vom 13.09.2023

nach Konkretisierung

Mercedes Springer 516 CDI 4x4 mit Rosenbauer-Aufbau

Gesamtpreis aufgebautes Fahrzeug ohne Lichtmast	178.400,00 €
+ Beladung inkl. Akku-Strahler	10.822,00 €
+ Funk	<u>1.383,00 €</u>
Anschaffungskosten gesamt	190.605,00 €

Zur Finanzierung:

1) Förderung KLFV	66.500,00 €
2) Eigenmittel FF-L	10.000,00 €
3) Verkauf altes Fahrzeug (geschätzt 7.000)	Reserve
4) Rest = Bedarfszuweisungen 2025	<u>114.105,00 €</u>
Bedeckung =	190.605,00 €

Beschlussfassung: einstimmig

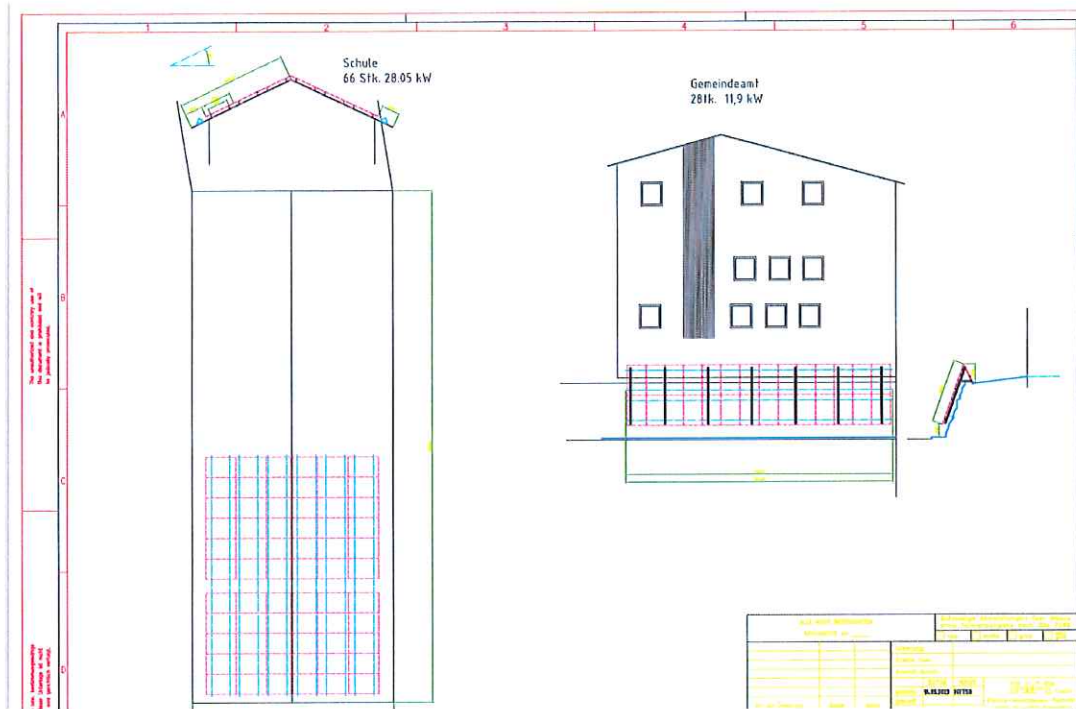
05) Kommunales Investitionsprogramm 2023-24: Änderung Mittelverwendung

Dieser Tagesordnungspunkt kann heute nicht zu einer Änderungsbeschlussfassung kommen, weil von Seiten der Bundesbuchhaltungsagentur noch keine Rückmeldung bezüglich der Förderwürdigkeit für das Leistungspaket zum Kraftwerksbau gekommen ist.

Der Antragswunsch, der im Gemeindevorstand erarbeitet wurde, lautete: 50% Straßenbaumaßnahmen und 50% Energiebereich (PV-Anlage und KW-Lamnitz). Weitere Beratung erforderlich.

06) Photovoltaikanlage 40 kWp > Finanzierungsplan und Vergabe

AL Zwischenberger berichtet zur 1. Ausschreibungsrunde, der Förderzusicherung von Seiten des Landes über € 32.222,- und dem vorliegenden Plan (Projekt EMT) einer zweiteiligen Anlage zur Eigenverbrauchsoptimierung am VS-Gebäude und auf der Mauer unterhalb des Amtsgebäudes (evtl. unter Mitanbindung der FF-Rangersdorf).



Die Anlage am Schulgebäude muss jedoch schmaler & länger ausgebildet werden, damit keine Gefahr für Dachlawinen resultiert, so AL Zwischenberger.

BGM Kerschbaumer: Die Überschusseinspeisungsmöglichkeit (Abnehmer?) ist noch nicht geklärt. Die ÖMAG ist fördertechnisch ausgeschlossen. Das System einer Energiegemeinschaft bzw. virtueller Speicher soll mit der KELAG beim kommenden Gespräch/bzw. Prokuraverhandlung in Klagenfurt zu einer Abklärung kommen.

Er fährt vor, dass in der zweiten Ausschreibungsrunde das Angebot der Firma EMT-Rangersdorf auf € 70.000,-- nachgebessert wurde. Im Angebot der Firma Elektro K&T fehlt der komplette Stahlunterbau auf der Stützmauer, welches mit rund € 8.000,-- Preisdifferenz nicht herstellbar ist.

Insgesamt im Offert nicht enthalten ist die erforderliche Verkabelung der Anlage beim Amtshaus hin zum Einspeisepunkt in der Volksschule, daher ist heute von einem Gesamtinvestment von € 80.000,- auszugehen, wobei die bisherige Projektierung kostenlos ist, so der Vorsitzende.

Der Finanzierungsplan lautet: € 32.200 Landesförderung, € 40.000 KIP-Mittel und Rest Eigenmittel (allg. Rücklage).

GR Lackner: Wichtig ist, zu einem Fixpreis ohne Preisgleitung zu kommen und den Unterbau auf der Stützmauer stabil und feuerverzinkt auszuführen.
GR Pussnig: Je früher in Betrieb, desto schneller amortisiert sich die Anlage.

Beschlussfassung zum oben dargestellten Finanzierungsplan und Vergabe an die Firma EMT aus Lamnitz zu einem Bruttopreis von € 70.000,--: e i n s t i m m i g

07) Sanierung Hängebrücke > Finanzierungsplan und Vergabe

Nach einer Ausschreibung hat der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft (DI Messner) folgende Vergabevorschläge erarbeitet:

Zimmerer:

Gemeindeamt
Rangersdorf
Nr. 40
9833 Rangersdorf

Gemeinde Rangersdorf
Bürgerei

-2 Juli 2023

050 536-62283

Möhl

0699 19 800 583

Datum

05.07.2023

BAUVORHABEN
RANGERSDORF – Hängebrücke über die Möhl
Zimmermeister- und Malerarbeiten

PRÜFBERICHT / VERGABEVORSCHLAG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

angeschlossen übermittelt der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft die rechnerisch und technisch geprüften Preisauskünfte betreffend o. a. Bauvorhaben.

Die Leistungen wurden nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes idGF., im Rahmen des Direktvergabeverfahrens ausgeschrieben.

a) Zimmermeisterarbeiten

Folgende Firmen wurden per E-Mail eingeladen, eine Preisauskunft abzugeben:

- Zimmerer Reiter, 9833 Rangersdorf
- Holzbau Fercher, 9821 Obervellach
- Zimmerei Seibald, 9844 Heiligenblut
- Zimmerei Hubmann, 9753 Kleblach-Lind
- Holzbau Plankensteiner, 9991 Dölsach
- Holzbau Erich Oberreiner, 9841 Winklern
- Gernson Holz, 9833 Rangersdorf

Die geprüften Ergebnisse inkl. MwSt. lauten:

1. Zimmerer Reiter, 9833 Rangersdorf	€ 30.924,00
2. Tobias Zwischenberger, 9833 Rangersdorf	€ 81.647,40
3. Gernson Holz, 9833 Rangersdorf	€ 84.843,60

Anmerkung:

- Die Pos. 3) Maschengittergeländer sollte bemustert werden.

Rangersdorf Hängebrücke à Möhl_PbH.docx

Maler:

b) Malerarbeiten

Folgende Firmen wurden per E-Mail eingeladen, eine Preisauskunft abzugeben:

- Fa. Michaela Angermann, 9833 Rangersdorf
- Fa. Martin Eder, 9842 Mörttschach
- Fa. Alois Fercher, 9821 Obervellach
- Malerei Ortner, 9815 Kolbnitz
- Fa. Peter Suntinger, 9843 Großkirchheim

Das geprüfte Ergebnis inkl. MwSt. lautet:

1. Fa. Alois Fercher, 9821 Obervellach	€ 4.950,00
--	------------

Anmerkungen:

- Die Firma Alois Fercher hat aus der Sicht des Baudienstes ein günstiges Angebot erstellt - unter Pos 2) wurde eine Seilimprägnierung angeboten.
- Die „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ müssen noch nachgereicht werden (Seite 2 – 6)!

Von Seiten des Baudienstes bestehen keine Bedenken bei einer Vergabe der Leistungen an den Billigstbieter, die Firma Alois Fercher aus 9821 Obervellach.

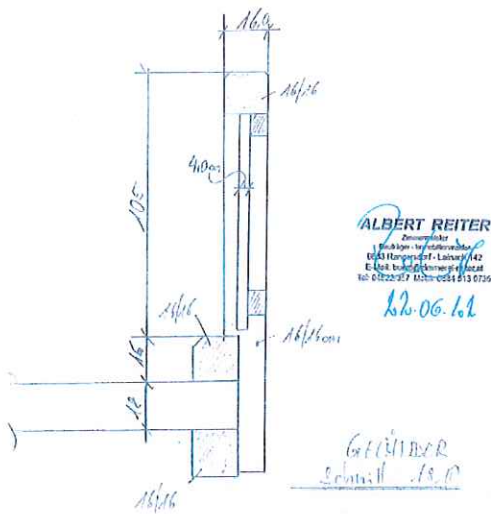
Sie werden ersucht, uns für die weitere Sachbearbeitung das Ergebnis der Arbeitsvergabe schriftlich mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Messner

Preisauskünfte + Preisversteich

07.1) Generalsanierung Lobersberger Brücke: Gemeindebeitrag



ANGEBOT

Nr. 220605

Vielen Dank für die Einladung zur Angebotslegung.

Angebotsgrundlage: Besichtigung und Naturmaße

Bauvorhaben: Sanierung der Mollbrücke Lainach West.

- Vorbemerkung:
- Die Preise sind inkl. aller Nebenkosten und frei Baustelle.
 - Komplette Ausführung aus Lärchenholz, größtenteils splintfrei und scharfkantig geschnitten.
 - Brückenlänge: 24,0m
 - Brückenbreite: ca. 4,00m
 - Geländer Höhe: 105cm
 - Alle Hölzer werden ohne chemischen Holzschutz und im rauen Zustand eingebaut.

Ihr Gesprächspartner: Albert Reiter

Pos.1) Abbruch inkl. Entsorgungskosten

Abtragen, abtransportieren und Entsorgen des alten Brückenbelags und des Brückengeländers. Pauschale 1.950,00

Pos.2) Neuerrichtung Brückenbelag

Liefern und montieren des neuen Brückenbelags auf die vorhandenen Stahlträger. Die Belagshölzer sind 18cm stark, werden gleitend auf die Stahlträger befestigt. Die Hölzer werden im rauen Zustand eingebaut. Abstand der Belagshölzer untereinander ca. 1,5cm. Das gesamte Befestigungsmaterial ist in verzinkter Ausführung und im Preis enthalten. 95,0m³ Brückenbelag fertig montiert EP 136,00 12.920,00

Pos.3) Neuerrichtung Brückengeländer inkl. Randbalken

Herrichten, liefern und montieren des neuen Brückengeländers.

Ausführung lt. beiliegender Skizze:

- Randbalken über und unter dem Brückenbelag verschraubt
- Säulen in einen Abstand von ca. 2,0m
- Handlauf oben abgefast
- senkrechte Lärchenbretter 40mm stark, Abstand ca. 10-12cm

Altbürgermeister Zlöbl, als Obmann der Weggenossenschaft, hat ein Angebot der Zimmerei Reiter-Lainach über € 28.212,- für eine Generalsanierung der Brücke, d.h. Belag und Geländer, vorgelegt.

Über das ländl. Wegenetz A10L gibt es eine Förderzusage von 50% (2025), 10% Eigenmittel der landw. Nutzer und das Förderersuchen an die Gemeinde über die restl. 40%.

Die Stöße des oberen Geländer-Balkens werden mittels

Kupferabdeckungen abgedeckt.

48,00m Brückengeländer EP 180,00 8.640,00

GESAMTSUMME OHNE MWST: 23.510,00

MWST 20%: 4.702,00

ANGEBOTSSUMME INKL. MWST: 28.212,00

Die Brücke wird viel begangen und liegt am sog. alten Lobersberger Viehtriebweg, hat damit auch Öffentlichkeitscharakter, so Bgm. Kerschbaumer. In den vergangenen Jahren wurde dort laufend kleinteilig saniert, wobei die Gemeinde das Material stellte und Zlöbl Alois die Arbeiten ausgeführt hat. Nun steht jedoch die genannte Großsanierung an.

Beschlussfassung für den 40%igen Gemeindebeitrag = gedeckelt mit € 11.825,-, finanziert nach Möglichkeit über KIP-Mittel: einstimmig

08) Förderansuchen der Wassergenossenschaft Lamnitz

Die Wassergemeinschaft Lamnitz unter Obfrau Maria Spitaler hat folgendes Fördergesuch vorgelegt. Es geht lt. Kostenaufstellung nach Fertigstellung der Asphaltierung um eine Summe von rund € 42.000,--

ZWISCHENBERGER Josef (Gemeinde Rangersdorf)

Von: Maria Spitaler <maria.spitaler@gmx.at>
Gesendet: Montag, 2. Oktober 2023 16:01
An: KERSCHBAUMER Josef (Gemeinde Rangersdorf)
Cc: ZWISCHENBERGER Josef (Gemeinde Rangersdorf)
Anlagen: Erneuerung des letzten Abschnitt der Hauptleitung der WG Lamnitz.doc

ACHTUNG! Dies ist eine EXTERNE E-Mail. Öffnen Sie KEINE Anhänge oder klicken Sie nicht auf Links von unbekannten Absendern oder unerwarteten E-Mails.
Diese E-Mail wurde von "maria.spitaler@gmx.at" versendet - Angezeigter Name: "Maria Spitaler <maria.spitaler@gmx.at>"

Grüß Euch!

Die Wassergemeinschaft Lamnitz ersucht die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung bei den letzten Sanierungsarbeiten.

In den vergangenen Jahren wurde das Leitungsnetz der seit dem Jahr 1957 bestehenden Anlage von uns mit Eigenmitteln und eigener Arbeitsleistung grundlegend erneuert, angefangen von der Quelfassung über die gesamte Hauptleitung vom Hochbehälter weg und wir haben noch nie um eine Unterstützung seitens der Gemeinde angesucht. Das möchten wir diesmal jedoch tun, zumal wir auch die Grabungs-, Material- und Anschlusskosten für den neuen Hydranten übernommen haben.

Wir ersuchen um Behandlung und – hoffentlich - positive Erledigung unseres Ansuchens bei der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober.

Mit besten Grüßen
Wassergemeinschaft Lamnitz
Obfrau Maria Spitaler

Ergeht an:
Bgm. Josef Kerschbaumer
Amtsleiter Josef Zwischenberger
Bauausschuss-Obmann Ewald Ladinig

2a GV
P/10/23

Erneuerung des letzten Abschnitts der Hauptleitung der WG Lamnitz

Kostenaufstellung

Maschinen Steiner (Installationsmaterial und Installationsarbeiten)	€ 9.655,33
Erdbau Golger	€ 15.318,00
Gebr. Zlöbl	€ 4.446,00
Unser Lagerhaus	€ 90,09
Sonst. Arbeitsleistungen	€ 510,00

Bisherige Ausgaben gesamt € 30.019,42

Noch ausstehende Kosten:

Asphaltierungsarbeiten, lt. Angebot der Firma Osta rund 12.000 Euro

Frau GRin Sandra Kerschbaumer informiert über den seinerzeitigen Wunsch zur Mitverlegung im Kanalbau. Das Kostenangebot der Kanalbaufirma war jedoch sehr hoch und keine Erlaubnis gegeben, selbst die Wasserleitung in die Kanalkünette zu legen. Sie verweist auch darauf, dass nicht auszuschließen ist, dass mehrmalige Wasserrohrbrüche auf den Kanalbau-Schwerverkehr zurückzuführen waren. GV Suntinger: Wenn dies der Fall ist, müsse die Gemeinde doch eine zusätzliche Hilfe aufbringen

Der Vorsitzende erteilt der anwesenden Obfrau das Wort: Sie klärt im Detail auf und bedankt sich für den Löschwasserhydranten, den die Gemeinde zur Verfügung gestellt hat.

Beschlussfassung für einen Gemeindebeitrag in Höhe von 5%, max. € 4.000,--, wie auch beim Projekt der WVA-Witschdorf gehandhabt: **e i n s t i m m i g**

09) Sanierung Marterleikirche: Fördervereinbarung

Laut AL Zwischenberger liegt eine Zusicherung an Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmens über € 30.000,-- für Dachsanierungen vor. Zur Abwicklung ist eine Fördervereinbarung erforderlich.

NVA 23
oder VA 25

LAND KÄRNTEN
Ing. Daniel Fellner
Landesrat

Gemeinde Rangersdorf
Eingang

--4. Sep. 2023

Zahl

Empfänger:
Herrn Bürgermeister
Josef Kerschbaumer
Gemeinde Rangersdorf
Rangersdorf 40
9833 Rangersdorf

Datum: 24.08.2023
Zahl: 03-ALL-58/15-2023 (019/2023)
(Bei Eingaben bitte Geschäftszeit angeben)

Betreff:
Katholische Pfarre Rangersdorf - Filialkirche, Marterle Dachneudeckung, Dachstuhlinsandsetzung
Förderzusage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kerschbaumer!

Es freut mich, Ihrer Gemeinde für das Vorhaben „Filialkirche, Marterle Dachneudeckung, Dachstuhlinsandsetzung“ der Katholischen Pfarre Rangersdorf eine finanzielle Unterstützung für das Jahr 2023 in der Höhe von

EUR 30.000,-

in Form von Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens zu gewähren.

Zur Weitergabe der gewährten Bedarfszuweisungsmittel ist eine Fördervereinbarung zwischen der Gemeinde Rangersdorf und der Katholischen Pfarre Rangersdorf abzuschließen.

Die Zusicherung wird an die Bedingung geknüpft, Abgaben rechtzeitig einzuheben, sodass keine Abgabenrückstände in unverhältnismäßigem Ausmaß entstehen. Die Zusicherung verfällt, wenn entweder die

2

Der von der Diözese vorgelegte Finanzierungsplan gemäß Fördervereinbarung zeigt folgendes Bild, wobei Innensanierungen im Jahr 2025 (sobald alles trocken ist) nicht enthalten sind:

Beschlussfassung zur Fördervereinbarung:
einstimmig

Darstellung im 1. NVA
2023

1. Gegenstand des Förderungsvertrages:

Gegenstand dieses Vertrages ist die Förderung der nachstehend umschriebenen Maßnahme unter den nachstehend umschriebenen Voraussetzungen:

Filialkirche Marterle,
Dachneueindeckung, Dachstuhlinsandsetzung

2. Art und Höhe der Förderung:

Die gewährte Förderung für die unter Punkt 1 beschriebene Maßnahme beträgt € 30.000,00

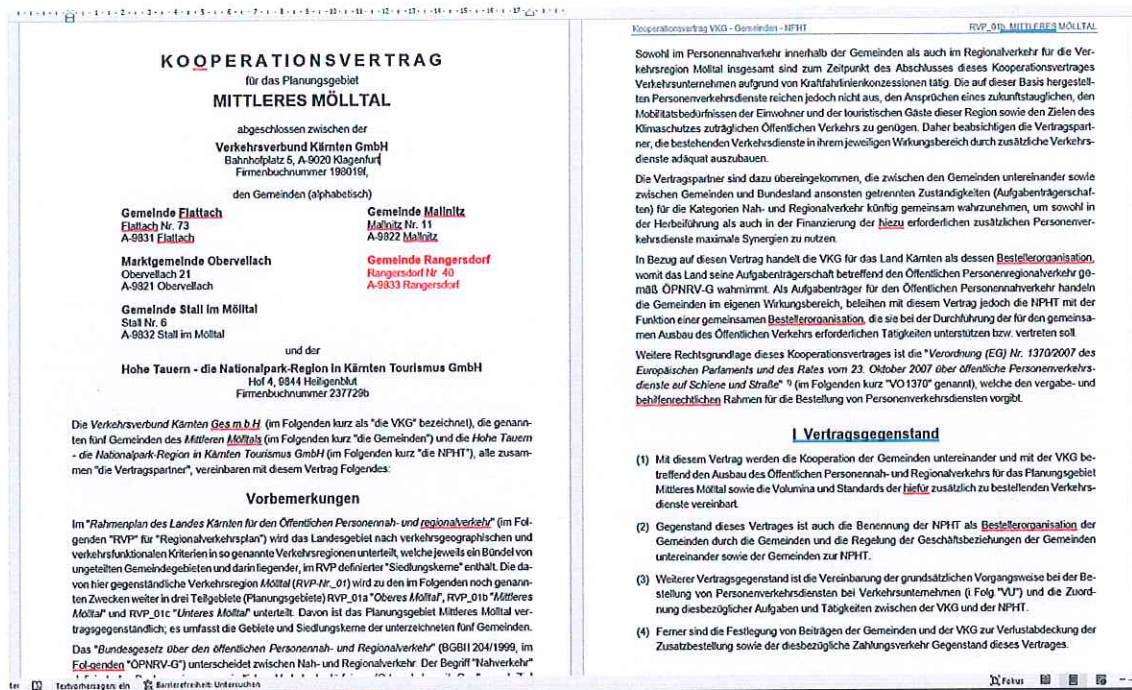
3. Finanzierungsplan:

3.1. Der Förderungswerber bestätigt die Aufbringung der nachstehend im Finanzierungsplan dargestellten Geldmittel:

	€		%
Eigenmittel	€	60.000,00	60,00
Bedarfszuweisungsmittel IR	€		
Bedarfszuweisungsmittel aR	€	30.000,00	30,00
Sonstige Mittel: Bundesdenkmalamt	€ € €	10.000,00	10,00
GESAMTINVESTITIONSKOSTEN	€	100.000,00	100%

10) Busverkehr-Mölltal (Verkehrsverbund): Vertragsannahme

Der Vorsitzende berichtet zum vorliegenden Kooperationsvertrag für den Busverkehr in den kommenden Jahren. Es ist ein Konstrukt, welches die Verkehrsverbund Kärnten GmbH (DI Heschtera) ausgearbeitet hat. Bis auf die Gemeinden Stall und Rangiersdorf liegen alle Beschlüsse vor.



= Auszug aus d. übermittelten Sitzungsunterlage

Zur Kostensituation: Der Verlustabdeckungsbeitrag der Gemeinden ist unverändert und der Höhe nach pauschalfix-begrenzt, siehe Anlage „A“

Beschlussfassung zur Vertragsannahme: einstimmig

ANLAGE A

zum Kooperationsvertrag für die Planungsregion 01b MITTLERES MÖLLTAL

Verlustabdeckungsbeiträge der Gemeinden

Gemäß Punkt V, Abs. 2 des Kooperationsvertrages tragen die Gemeinden pauschalfix begrenzte jährliche Zuschüsse zur Verlustabdeckung der NTHG bei, und zwar in jeweils folgender Höhe:

von Gemeinde	netto p.a.	Euro in Worten
Flattach	€ 13.500,00	dreizehntausendfünfhundert
Mallnitz	€ 9.900,00	neuntausendneuhundert
Obervellach	€ 27.600,00	siebenundzwanzigtausendsechshundert
Rangiersdorf	€ 15.300,00	fünfzehntausenddreihundert
Stall im Mölltal	€ 12.300,00	zwölftausenddreihundert

Interessentenbeiträge Dritter (durch Gemeinden einzuholen)

Gemäß Punkt V, Abs. 2 des Kooperationsvertrages holen bestimmte Gemeinden jährliche Beiträge von interessierten Dritten für zumeist touristische Zwecke ein, und zwar:

via Gemeinde	netto p.a.	Euro in Worten	Zweck
Flattach	€ 73.500,00	dreißigtausendfünfhundert	tour. Module (Ski, Rad u.w.)
Mallnitz	€ 15.000,00	fünfzehntausend	tour. Module (Ski, Rad u.w.)
Obervellach	€ 13.800,00	dreizehntausendachthundert	tour. Module (Ski, Rad u.w.)
Obervellach	€ 7.500,00	siebentausendfünfhundert	Kindergartenförderung
Rangiersdorf	€ 12.000,00	zwölftausend	Spezialbeförderung Schüler
Stall im Mölltal	€ 4.500,00	viertausendfünfhundert	Skibusberechtigt f. Gäste

Beiträge anderer Gebietskörperschaften (durch VKG einzuholen)

Gemäß Punkt V, Abs. 3 des Kooperationsvertrages sammelt die VKG Verlustabdeckungsbeiträge anderer, im Wesentlichen öffentlicher Stellen, davon mindestens garantiert

von const. Stelle	netto p.a.	Euro in Worten	Titel
Land Kärnten	€ 704.700,00	siebenhundertviertausendsiebenhundert	Regionalbus-Budget
Bund (BMK)	€ 261.000,00	zweihundertsechzigtausend	Förderung §26 ÖPNRV-G

Beiträge aus dem Verkehrsverbund (durch VKG, Allgem. Vorschrift)

Nicht vertragsgegenständlich, jedoch maßgeblich für die Höhe der Gesamt-Verlustabdeckung sind folgende, für das ggst. Planungsgebiet anfallende Ausgleichsleistungen gemäß Allgemeiner Vorschrift:

11) Sitzungsgeldverordnung: Aufhebung und Beschlussfassung „neu“

Der Vorsitzende berichtet zum Schreiben der Abteilung 3, rechtliche Gemeindeaufsicht, datiert mit 30.06.2023. Es geht um einen Formalfehler im Zusammenhang mit der Veröffentlichung im elektronischen Amtsblatt bzw. dem Datum des Inkrafttretens (siehe Schreiben der A03, Zahl: 03-SP87-23/1-2023 als Sitzungsunterlage übermittelt).

Es hat in der Folge ein Schreiben des Bürgermeisters an den Juristen und nachfolgend ein klärendes Telefonat mit Herrn Mag. Winzely gegeben. Die Probleme in den Gemeinden sind mannigfaltig und bei so mancher Schwierigkeit ist man auf sich alleine gestellt bzw. muss lange auf Unterstützung aus Klagenfurt warten. Dass hier von Seiten der Gemeindeaufsicht wegen einer Kleinigkeit in der Kundmachung gleich „rechtlich vorgegangen wird“, sei nicht nachvollziehbar.

Es nützt nun aber nichts, so der Vorsitzende, als die SitzungsgeldVO vom 19. April 2023 formell aufzuheben und einer neuen Beschlussfassung zuzuführen > wie folgt: Anpassung Sitzungsgeld Gemeinderat € 100,-- (Gemeindevorstand € 200,--); Inkrafttreten mit dem Tag der Kundmachung im elektronischen Amtsblatt.

Beschlussfassung: e i n s t i m m i g

12) BERICHTE

*** Kassaprüfung- und Kontrollausschuss vom 27.09.2023**

Der Obmann des Ausschusses, GR Ing. Christoph Schwaiger, bringt den Bericht zur Prüfung vom 27. September (Prüfungszeitraum 22.06. – 26.09.2023), siehe Beilage „Prüfbericht angefügt“.

Zur Pistengerät-Ölrechnung informiert der Vorsitzende, dass dieses jährlich zu tauschen ist und keinen Mangel am Gerät darstellt. Die Kosten der Wartung sind aliquot nach Betriebsstunden auf die Gemeinden Winklern und Rangiersdorf aufzuteilen (nach anteiligen Betriebsstunden).

Zu Punkt 02 „Kostensituation Mauern in Witschdorf“ wird es am 24. Oktober zu einer Aussprache mit Herrn DI Hubmann vom Baudienst kommen, der gerade bei der Rechnungsprüfung (HL-Bau, Stahlbeton) dabei ist. Noch nicht abgerechnet sind die Bauschlosserarbeiten für den Zaun, so AL Zwischenberger. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses wird die Endabrechnung dann vorliegen.

Was die RKM-Kosten für die Glasfaseranschlüsse der Gemeindegebäude betrifft, so wird technisch geprüft, welche Fasern gebündelt werden können, um laufende Kosten zu senken. Der Glasfaser-Hotspot am Mitterling wird vom

Fußballverein (SPG) jedoch dringend gebraucht, für das online-Portal und die interne Kommunikation.

**** Ende des Berichtes.**

*** Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie/Zukunftsentwicklung vom 28.09.2023**

Gemeindevorstand Zraunig bringt den Ausschussbericht. Der Hausmüll/Restmüll vom Lobersberg könnte künftig selbst ins Sammelzentrum geliefert werden, wobei in diesem Fall die Entleerungsgebühr um -€ 1,-- reduziert werden soll > es braucht dazu eine neue Verordnung (GR-Dez. Sitzung).

Auf jeden Fall wäre damit einiges an Aufwand im Wirtschaftshof bzw. in der Müllabholung einzusparen.

Zusammen mit dem AWW-Westkärnten ist noch abzuklären, wie künftig die Sammlung von PV-Altanlagen von Statton gehen soll. Derzeit können nur Kleinteile bzw. Haushaltsmengen angenommen werden.

Was das die Förderung bzw. „Junges Wohnen“ betrifft, so konnten die zwei Parteanträge noch nicht zusammengeführt werden, so GV Zraunig. Sobald sich Bauflächen für ein Bauland-Modell auftun, soll dazu weiter beraten werden ... auf Grund von Michael Steiner in Tresdorf entwickelt sich etwas, wobei jedoch Rangersdorf als Standort Priorität bekommen soll (zentrale Lage), so Zraunig.

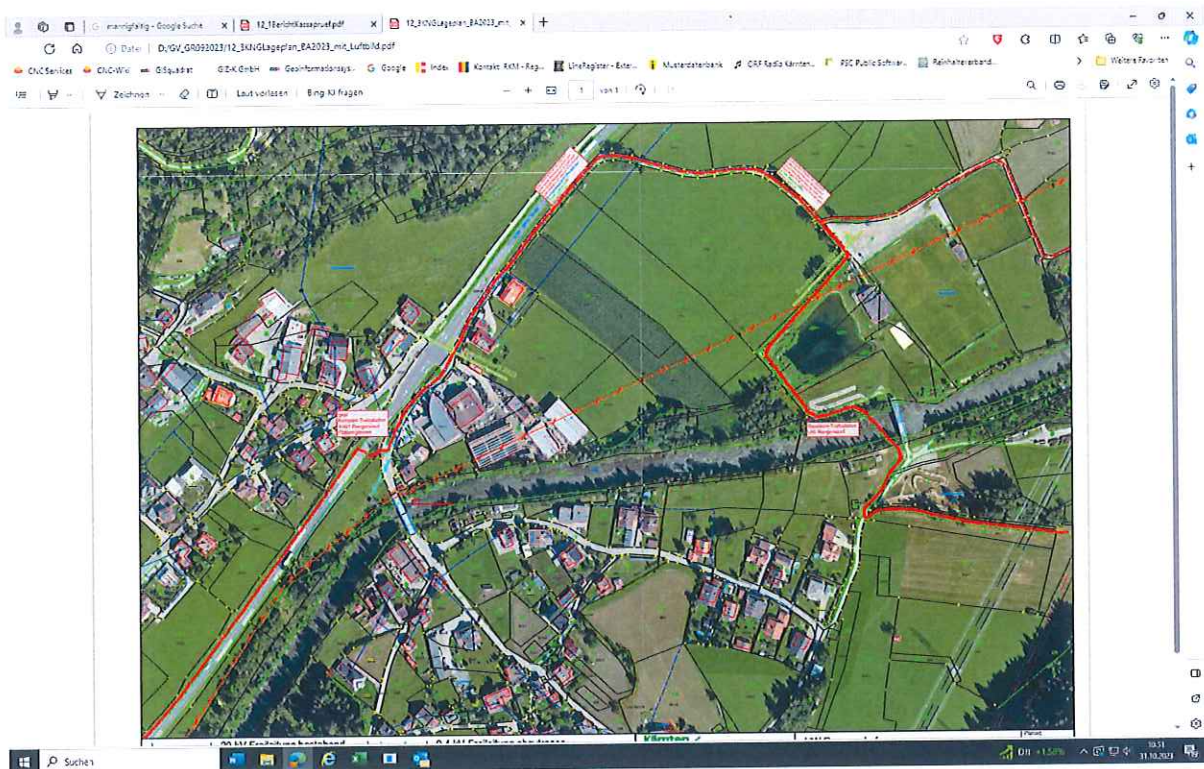
Das Thema **Carsharing** (in der Powerpoint-Präsentation durch GV Zraunig) und das gemeinnützige **Gomobil** (Info durch GV Suntinger) wurden gegenübergestellt und kostenmäßig verglichen, wobei die nachfolgend geführte Diskussion noch zu keinem Ergebnis führte. Zu klären sind der rechtliche Rahmen, der tatsächliche Bedarf, die erforderliche Schnellademöglichkeit usw., um zu einem nachhaltigen eMobilitätsprojekt zu kommen.

Abschließende Worte des UEZ-Obmanns: Weitere Ideen sollen gesammelt und Informationen über schon „gut“ laufende Projekte aus anderen Gemeinden eingeholt werden.

*** KNG-Verkabelungsplan Lamnitz-Plappergassen**

Der Vorsitzende berichtet über den Planungsfortschritt für das Umspannwerk und das die Neuverkabelung schon baulich durch die Techniker der KNG Kärnten-Netz vorbereitet wird. Es sollen Holzmasten demontiert, und verstärkte Leitungen unterirdisch aufgebaut werden, dazu kommen auch neue Trafos.

Derzeit liegt der Plan vor, was zwischen Mitterling und Haltestelle-Plappergassen in den nächsten Wochen verkabelt werden soll.



Weil auch eine alte Wasserleitung der Gemeinde in diesem Bereich verläuft, ist Handlungsbedarf, so Bgm. Kerschbaumer, wobei die genaue bzw. eine neue Leitungsverlegung hin zu den Häusern vlg. Müllner und Zraunig mit dem KNG-Bauprojekt mitgezogen werden soll, samt Neuasphaltierung der Straße.

Wichtig vor Baubeginn für das Umspannwerk: Messung der magnetischen Strahlung!!

*** GASTRO-Mitterling > Ermöglichung Winterbetrieb 2023/24**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Gemeindevorstand dem Ansuchen von Pächter Schilcher Lukas für einen Winterbetrieb (als 2. Saison) zugestimmt hat. Dabei übernimmt die Gemeinde die Erneuerung der westlichen Zugangstüre in den Mittelgang (zu WCs); Ob Panikbeschluss erforderlich, ist technisch zu klären.

Pächter Schilcher trägt die Kosten der Installationsarbeiten zur getrennten Entleerung der Wasserleitungen (Fußballer-Bereich ist nicht frostsicher) und für zwei Frostwächter auf den WCs. Die Monate November und Februar bleiben jedoch geschlossen, so der Vorsitzende.

Ein Vorteil ergibt sich für jene, welche im Winter die Loipe bisher zahlreich nutzten, dass ein WC vor Ort gegeben ist.

-O-O-O-

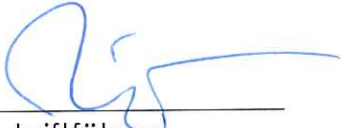
ENDE des Berichtes und Ende der Tagesordnung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen und schließt die Sitzung des Gemeinderates um 22.00 Uhr.

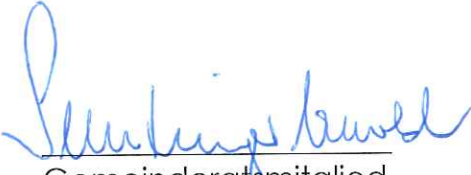
Rangersdorf, am 20. Oktober 2023


Gemeinderatsmitglied


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderatsmitglied


Gemeinderatsmitglied